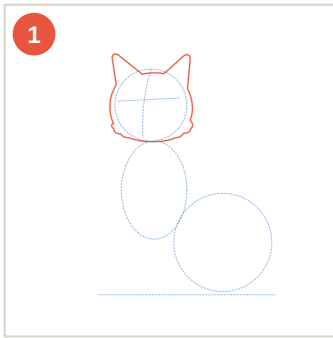
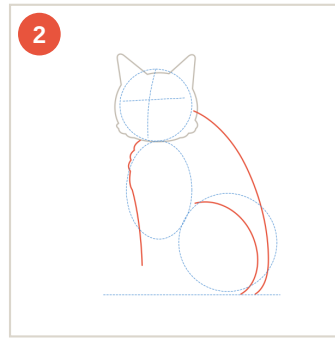


Katze realistisch zeichnen – Fell und Schatten in 11 Schritten

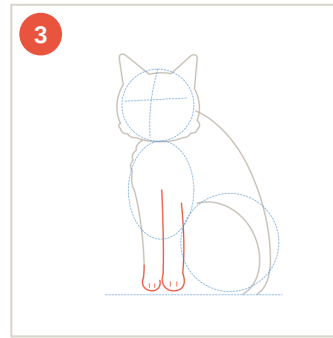
Profi · ab 13 Jahren · 11 Schritte · ca. 90 Minuten · Material: harter Bleistift (HB–2H), Bleistift, weicher Bleistift (2B–6B), Knetradiergummi, Spitzer



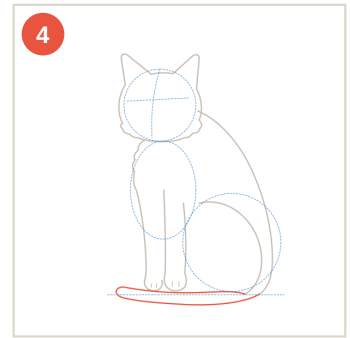
Lege mit dem harten Bleistift drei Grundformen an: einen Kreis für den Kopf, ein hohes Oval für die Brust darunter und einen großen Kreis für die Hüfte schräg dahinter. Eine gebogene Mittellinie zeigt die Drehung des Gesichts, dazu kommen Augen- und Bodenlinie. Darüber zeichnest du den Kopf mit zwei breiten, dreieckigen Ohren und kleinen Fellbüscheln an den Wangen.



Zeichne den Körper: vorn die Brust mit flauschigem Rand, hinten den Rücken, der in einem langen Bogen vom Nacken bis zum Boden läuft. Der Oberschenkel des Hinterbeins liegt als großer, runder Bogen im Hüftkreis.



Die Vorderbeine stehen senkrecht unter der Brust und sind schmaler, als man denkt. Unten setzt du zwei rundliche Pfoten mit angedeuteten Zehen. Das ferne Bein ist zum großen Teil verdeckt.



Der Schwanz kommt hinten unter der Hüfte hervor und legt sich in einem flachen Bogen vor die Pfoten. Er ist überall etwa gleich dick und endet rund. Die Zehen schauen über den Schwanz hinweg.



Setze das Gesicht auf die Hilfslinien: zwei große, mandelförmige Augen, das ferne etwas schmaler. Darunter eine kleine, dreieckige Nase, der Nasenrücken als feine Linie, das Maul mit geteilter Oberlippe und zwei Bögen für die Schnurrhaarpolster. In die Ohren zeichnest du die Innenkante.



Arbeite die Augen aus: Die Iris füllt fast das ganze Auge, die Pupille ist ein senkrechter Schlitz. Feine Striche strahlen von der Mitte aus, ein kleines Glanzlicht bleibt weiß. Ziehe den oberen Lidrand kräftig nach und schraffiere die Nase fein.



Nun beginnt das Fell am Kopf. Wuchsrichtung bedeutet: die Richtung, in die die Haare liegen. Beim Katzengesicht wächst das Fell von der Nase aus strahlenförmig nach außen, auf der Stirn nach oben. Setze kurze Striche, dazu ein paar dunklere Stirnstreifen und feine Haarbüschel in den Ohren.



An Brust und Vorderbeinen fällt das Fell nach unten. Auf der Brust sind die Haare länger und dürfen etwas wellig sein, an den Beinen werden die Striche kurz und liegen eng an.



Am Rücken läuft das Fell vom Nacken nach hinten und unten. Um den Oberschenkel herum folgt es dem Bogen wie bei einem Wirbel. Im Schwanz zeichnest du die Striche in Längsrichtung zur Spitze hin.



Baue die Tonwerte auf, also die Abstufungen von Hell nach Dunkel. Das Licht kommt von links oben. Schraffiere die Schattenseiten mit dem weichen Bleistift: den Rücken rechts, die Stelle zwischen Vorderbein und Oberschenkel, die Unterseite des Schwanzes und den Bereich unter dem Kinn. Wo es am dunkelsten ist, legst du eine zweite Lage quer darüber – das nennt man Kreuzschraffur.



Zum Schluss setzt du kleine Punkte in Reihen auf die Schnurrhaarpolster und ziehst die Schnurrhaare mit einem einzigen, lockeren Schwung. Zwei Tasthaare über den Augen runden das Gesicht ab. Radiere die Hilfslinien vorsichtig mit dem Knetradiergummi weg.

Hier übst du:

